

	Vorlagen-Nr.	
	0091-BR/2019	

Stadtverwaltung Eisenach

Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
Dezernat III	67.2	

Betreff
Arbeiten am Marienbach entlang der B19

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	10.09.2019	

Finanzielle Auswirkungen			
<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung <input type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle: <input type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:			
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereist -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR <u>Inanspruchnahme</u> ./ . verausgabt ./ . vorgemerkt ./ . gesperrt			
= verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Vorlagen-Nr.:	Vorlagen-Nr.:	Vorlagen-Nr.:	Vorlagen-Nr.:

Sachverhalt:

Der Marienbach ist im Bereich stadtauswärts entlang der B19 ein naturnahes Gewässer. Er unterliegt der ständigen Erosion, welche Uferlinien verändert. Daher ist es erforderlich die Böschungsfüße vor Ausspülung zu schützen, damit sich das Gewässer nicht zu nah an die B 19 heranschiebt. Die Bundesstraße muss durch den Baulastträger so gesichert werden, dass eine Beeinträchtigung der Gewässerböschung ausgeschlossen ist. Daher wurde eine größere Schadstelle bereits durch das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr in der 32./33 KW mittels großformatiger Steine wieder geschlossen. Die Ausführungsvariante wurde mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Im Auftrag der Stadt wurden Gewässerunterhaltungsarbeiten zur Sicherung der Böschungsfüße unter Einbeziehung der UWB und UNB durchgeführt. Die Kosten für diese Maßnahmen sind mit ca. 16,- T€ beauftragt. Die Schlussrechnung liegt zum heutigen Tage noch nicht vor. Finanziert wird diese Gewässerunterhaltung von den dafür zur Verfügung stehenden Mitteln über den Regiebetrieb.

Durch eine gezielte, bessere Beschilderung für Wanderer und ggf. zusätzliche Absperrungen soll das Betreten der Böschungen des Marienbaches in Zukunft weitestgehend verhindert werden. Die Natur wird in Kürze dafür sorgen, die derzeit getretenen Wege wieder zu begrünen und geschlossenen Böschungen zu schaffen.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin